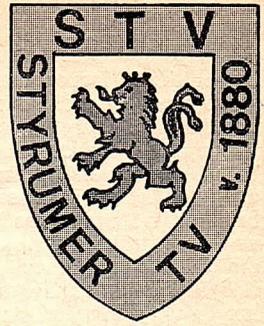


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik
Rollschnellauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen • Volleyball



Nr. 31

Januar/März 1983

Herzliche Einladung zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, dem 4. März 1983, 19.30 Uhr, Turnhalle Neustadtstraße 118.

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitten wir unserem Geschäftsführer HG. Kiepen, Oberhausener Straße 151, bis zum 25. Februar schriftlich einzureichen.

Tagesordnung:

- nicht Teilgenommen s. Brief der Jedermann Gruppe Ost*
1. Begrüßung
 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung
 3. Bericht des Sportwartes
 4. Bericht des 1. Vorsitzenden
 5. Diskussion der Berichte
 6. Bericht des Kassenwartes
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Wahl des Vers.-Leiters, Entlastung des Kassenwartes sowie des Vorstandes
 9. Ehrungen
 10. Neu- bzw. Ergänzungswahlen:
 - a) 2. Vors. und Geschäftsführer
 - b) Kassenwart
 - c) Schriftwart bzw. -wartin
 - d) Pressewart
 - e) 1 Beisitzerin
 - f) Kassenprüfer
 11. Anträge
 12. Verschiedenes

Im Anschluß gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Der Vorstand gibt bekannt:

16. 2. Vorstandssitzung, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle, Neustadtstraße.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit werden in der Jahreshauptversammlung geehrt:

Jürgen Tolkemit, Irmgard Becks, Hans Kleine-Hülsewiesche, Manfred Schmidt und Traute Holtmann.

Seit 50 Jahren sind Vereinsmitglieder:

Elfriede Dreischärf, Fritz Falke, Dr. Artur Neulen, Willi Stollen.

Im Oktober 1983 wird Heinz Kleinholz 70 Jahre Mitglied, ein Datum das bemerkenswert ist.

Achtung! Vereinsbeitrag

Erwachsene 6,— DM, Schüler und Jugendliche 3,— DM, Familienbeitrag 12,— DM.

Die rückständigen und laufenden Beiträge

bitte einzahlen auf unser Konto Nr. 354 406 594 bei der Stadtparkasse Mülheim a. d. Ruhr, Hauptzweigstelle Styrum.

Ab 1. Januar 1983 bitten wir unsere Mitglieder, bei denen bisher noch die Hauskassierung durchgeführt wurde, die bargeldlose Zahlung über die Bank oder Sparkasse ausführen zu lassen. **Leider wurden die Hinweise bisher noch wenig beachtet. Wir bitten alle, die den alten Beitragsatz schon überwiesen haben, für das 3. bzw. 4. Quartal den Differenzbetrag gleichzeitig mit dem erhöhten Beitrag zu überweisen.**

Laut unserer Vereinssatzung § 6 kann der freiwillige Austritt nur zum 31. 12. eines jeden Jahres erfolgen. Die Austrittserklärung muß bis spätestens am 30. 11. an die Vereinsanschrift erfolgt sein: H. G. Kiepen, Oberhausener Straße 151, die Übungsleiter sind nicht berechtigt Austrittserklärungen entgegen zu nehmen.

Deutsches Turnfest 1983 in Frankfurt vom 26. Juni bis 3. Juli

Volkstrauertag 1982

Eigentlich ein Trauer- und Gedenktag für das ganze deutsche Volk, für die Bundesrepublik Deutschland. Doch 37 Jahre nach dem großen Völkerringen ist es still geworden um die Toten der beiden Weltkriege. Obwohl in fast allen deutschen Familien ein Kriegstoter zu beklagen ist, nimmt das Volk kaum noch Notiz vom Volkstrauertag, von dem Gedenken an die Männer und Frauen, die auf den Schlachtfeldern oder in der Heimat durch Kriegshandlungen umgekommen sind.

Es ist seltsam. Denn auch die Kirchen halten sich zurück. Es ist so, als führe die Politik hier Regie. Zwar wird in diesen Tagen von allen Seiten an den Frieden erinnert, die Gewalt und die Atombombe geächtet, aber die jungen Menschen, die in der Generation unserer älteren Mitglieder lebten und die den Frieden genau so wie wir ersehnten, die für den Frieden gestorben sind, scheinen vergessen. Ein Blick in die Medien am Wochenende gibt uns recht, nirgendwo ein Hinweis auf den Volkstrauertag, auf eine Gedenkfeier in unserer Stadt. So ist auch die Schar der Teilnehmer an der Gedenkfeier unseres Vereines geringer geworden. Es hat sich herumgesprochen. Der Pastor hat abgesagt, und der MGv Cäcilia unter der Leitung von Herrn Dahmann, der jahrzehntelang am Stein die Treue gehalten hat, besteht nicht mehr. Als er im vorigen Jahr an dieser Stelle zum letzten Male sang, da hatte der schwerkranke Dirigent bereits Mühe, den Taktstock zu halten. Herr Dahmann hat dirigiert bis zuletzt. Wir danken ihm für seine Pflichttreue, obwohl er nie Mitglied unseres Vereines war. Der Styrumer TV ist ihm tief verbunden.

So ist es mit der Treue — auch in unserem Verein. Da ist die ältere Generation der über Fünfzigjährigen, die sich noch mit den im Krieg gebliebenen Mitgliedern verbunden fühlt. Immerhin haben uns im ersten Weltkrieg 29 Mitglieder verlassen, im zweiten Weltkrieg wird die Zahl auf 45 geschätzt, die genaue Zahl ist nicht bekannt da die Vereinsakten in der Wohnung unseres damaligen Geschäftsführers Bußmann durch Kriegseinfluß vernichtet wurden. Für die Jugend ist die Totenehrung der in beiden Kriegen umgekommenen Mitglieder fremd. Sie hat den grausamen Krieg nicht erlebt und keine Beziehung zu den Kriegstoten. Kann man ihr das verübeln? Wie oft haben wir darüber nachgedacht. Im Vorstand haben wir lange ernsthaft darüber diskutiert und uns mit Jugendvertetern auseinandergesetzt. Wir erinnern uns noch, daß vor einigen Jahren ein junger Abteilungsleiter unseres Vereines ausgerechnet zur Zeit der Gedenkstunde eine Abteilungsversammlung einberief. Natürlich hat sich nicht nur der

Vorstand darüber empört. Ich muß an Adalbert Stifter denken, der einmal sagte:

Denn was auch immer auf Erden besteht, besteht durch Sitte und Treue.

Wer heute die alte Pflicht verrät, verrät auch morgen die neue.

In unserem Verein wird es eine Diskussion über die Fortführung der Gedenkfeier geben. Ich rufe alle auf sich einmal darüber Gedanken zu machen. Auch die Jugend soll dazu beitragen.

Es gibt Stimmen, die sagen, das mangelnde Interesse an der Gedenkfeier liegt auch an dem ungünstigen Standort unseres Vereinsgedenksteines.

Tatsächlich habe ich mir darüber Gedanken gemacht, als ich in den letzten Tagen eine Sitzung am Bottenbruch besuchen mußte.

Bottenbruch, ja das war die Familie, der Sohn ein Mitglied unseres Vereines war und die uns 1920 den in der Bottenbruchschen Sandgrube an der Augustastraße gefundenen Findling schenkte. Pflichtgetreue Vereinsmitglieder haben damals den Stein geborgen und ihn nach mühseligem Transport an der Schule an der Augustastraße aufgestellt. Der Stein, der von Natur aus ideal als Gedenkstein geeignet ist, hat eine weite Reise hinter sich. Vor Millionen Jahren ist er aus dem hohen Norden gekommen und mit dem Eis bis in unsere Heimat gelangt. Im Styrumer Sandboden kam der schwedische Granit zur Ruhe.

Doch als Gedenkstein hatte er keine Ruhe mehr. Heute hat er bereits seinen 6. Standort. Ob er hier liegen bleibt? Wir meinen, daß dieser Ort nicht mehr würdig ist. Er wird ein Opfer der Umwelteinflüsse. Auch unsere Gedenkfeier ist bei Auto- und Mopedlärm rücksichtsloser Zeitgenossen ein Opfer der Zeit geworden.

Doch es gibt in Styrum noch einen Ort der Ruhe und Muße. Dort an der Neustadtstraße hinter unserer Turnhalle gibt es einen geeigneten Platz, wo der Stein seinen endgültigen Standort haben könnte. Dort hat er seine verdiente Ruhe. Wir sollten uns einmal darüber Gedanken machen. Heute eine Anregung von mir, vielleicht morgen auch die Zukunft unserer Vereinsgedenkfeier.

Unser Ehrenvorsitzender Gottfried Behmerburg hat einmal zum Hundertjährigen unseres Vereines folgende Worte gesagt:

Wie eine Kette gliedern sich die Generationen, denn alle Gegenwart kommt aus der Vergangenheit und führt in die Zukunft. Wenn die Kette reißt, ist das Zusammenleben jeglicher Gemeinschaft gestört und die Gemeinschaft, das ist Volk, Familie, auch Verein dem Untergange preisgegeben. Das darf nicht sein. Darum ehret die Toten!

Horst Pokorski

Bericht der Handballabteilung

Herzlichen Glückwunsch an Renate und Wolfgang Bresche zur Geburt ihrer Tochter Jennifer.

In diesem Spieljahr befindet sich unsere 1. Männermannschaft in einer sehr ausgeglichenen Gruppe. Bis auf 2 Ausnahmen wurden bisher alle Spiele knapp gewonnen oder verloren. Hinzu kommt noch, daß sich die vier Mülheimer Mannschaften gegenseitig die Punkte abjagen.

Die Rückrunde wurde mit einem 16 : 11 Sieg über Rot-Weiß sehr positiv begonnen. Sehr unverständlich war dann im nächsten Spiel gegen Tura 05 der starke Einbruch in der 2. Halbzeit, obwohl wir zur Halbzeit noch mit 9 : 5 Toren führten. Durch einen Sieg hätte 5. Tabellenplatz erreicht werden können. In diesem Spiel wurden Dirk Ohlson und Helmut Claßen verletzt. Wie lange die Spieler ausfallen, ist noch nicht abzusehen. Wir hoffen, daß der jetzige 8. Tabellenplatz trotzdem weiterhin gehalten werden kann.

Die 2. Männermannschaft hatte gegenüber den letzten drei Jahren den besten Start. Sie gewann die ersten 6 Spiele sehr souverän und stand damit punktgleich mit VfR Saarn auf den 1. Platz. Danach wurden 2 Punkte gegen Tuspo Saarn abgegeben.

Bei den Altherrenspielen gegen Alstaden zog sich Manfred Overhoff einen komplizierten Daumenbruch der rechten Hand zu. Wir hoffen, daß er bei den letzten Spielen wieder dabei sein wird. Durch die Umstellung der Mannschaft ging der Spielfluß etwas verloren. Aber nach nur einer Niederlage gegen VfR Saarn fing sich die Mannschaft wieder und gab bis heute keinen Punkt mehr ab. Mit 22 : 4 Punkten nimmt sie den 2. Tabellenplatz ein.

In diesem Jahr steigen durch die Aufstockung der Bezirksligen 2 Mannschaften aus der Kreisliga auf. Die Mannschaft ist sehr zuversichtlich und hofft, den zum Aufstieg berechtigten 2. Tabellenplatz halten zu können.

Auch die 3. Männermannschaft hat den stärksten Aufschwung der letzten Jahre. Die Altherrenspieler und die jungen Spieler haben sich in der Mannschaft so gut eingespielt, daß erst 2 Spiele verloren wurden. Nach Beendigung der 1. Serie nimmt die 3. Mannschaft mit 17 : 5 Punkten den 2. Tabellenplatz ein. Mit diesem Tabellenplatz wäre zum Schluß der Aufstieg in die Kreisliga geschafft. Voraussetzung ist aber, daß unsere 2. Mannschaft gleichzeitig aufsteigt.

Bei einem Turnier am 2. Januar 1983 in Alstaden belegte eine aus Spielern der 1. und 2. Männermannschaft gebildete Mannschaft den 3. Platz.

Nachdem die 1. Frauenmannschaft schon 2 Oberligavereine aus dem Pokal geworfen hatte, fiel für das nächste Pokalspiel das Los auf den Regionalligisten RSV Mülheim. In diesem Spiel war lange Zeit alles offen. Erst zum Schluß setzte sich RSV mit etwas Glück durch und gewann das Spiel mit 13 : 10 Toren.

In der Meisterschaftsserie wurden die ersten 5 Spiele gewonnen. Durch Ausfall von Erika Braun (Daumenbruch) und Birgit Fenrich, die Mutterfreuden entgegenseht, wurde ein Spiel verloren und 3 Punkte durch Remis abgegeben.

Monika Stoffmehl, die auch Spielerin der 1. Mannschaft war, sieht ebenfalls Mutterfreuden entgegen. Nachdem die letzten 3 Spiele wieder gewonnen wurden steht die 1. Frauenmannschaft hinter TV Neviges mit 23 : 5 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz. Mit einem Sieg am 19. 2. 1983 gegen Neviges erhofft man im 2. Anlauf den Aufstieg in die Oberliga zu schaffen.

Weniger erfolgreich ist zur Zeit die 2. Frauenmannschaft. Sie steht mit 2 : 24 Punkten seit ihrem Aufstieg in die Landesliga auf dem letzten Tabellenplatz. Hier wurden leider auch mit etwas Pech einige Spiele mit nur einem Tor Unterschied verloren. Nach den zwei letzten Spielen, die unentschieden ausgingen, hofft man doch noch den Klassenverbleib zu schaffen. Martina Kaiser, die aus der Jugend vorzeitig zur Seniorin erklärt wurde, führte sich gut in die Mannschaft ein.

Die 3. Frauenmannschaft, die in der Kreisliga mit 4 weiteren Mannschaften dreimal gegeneinander spielt, steht zur Zeit auf dem 2. Tabellenplatz. Um die Mannschaft zu verstärken, wurden auch hier 2 Jugendspielerinnen zu Seniorinnen erklärt und in die Mannschaft eingebaut.

Ein Aufwärtstrend der weiblichen Jugend kann gemeldet werden. Eine deutliche Steigerung beider Mannschaften im Vergleich zum Vorjahr ist festzustellen. Mit der B I wächst eine geschlossene und ausgeglichene Mannschaft heran. Das beweist auch der gute 2. Tabellenplatz. Die im Aufbau befindliche B II besteht überwiegend aus C-Jugendlichen und Spielerinnen, die neu hinzugekommen sind. Auch in dieser Mannschaft ist eine Steigerung spürbar.

Am 3. Dezember 1982 fand wieder unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt. Sie war wieder, wie uns die Mädchen berichteten, ein großer Erfolg. Für den 25./26. 6. 1983 ist eine Fahrt der weiblichen Jugend nach Hohenunkel geplant. Die Vorbereitungen sind schon getroffen.

Verschiedenes

Am 5. 2. 1983 findet ein gemütliches Bei-

Bitte beachten: Neuer Vereinsbeitrag ab 1. 7. 1982

Deutsches Turnfest 1983 in Frankfurt vom 26. Juni bis 3. Juli

sammensein der Altherrenmannschaft mit Frauen in der Halle Neustadtstraße statt.

Die diesjährige Fahrt der Frauenabteilung findet vom 25. - 27. 3. 1983 nach Oldenburg statt.

Zu unserem nächsten Heimspiel der 1. Männermannschaft wurde uns von der Bank für Gemeinwirtschaft am Rathausmarkt ein BOS-Final-Handball durch Herrn Wilfried Dolgner überreicht. Für die großzügige Spende möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Alfred Kumschlies

Jahresbericht

der Hausfrauenabteilung

„Körperliche und geistige Aktivität haben sich bisher als eine der sichersten Grundlagen für die Prognose einer höheren Lebenserwartung erwiesen“. (Heinrich Meusel) und

„Niemand ist zu alt für Bewegung — denn Leben ist Bewegung“. (Dr. K. Vilmar)

Diese Erkenntnisse haben mich auch 1982 seelisch getragen und verpflichtet, die sich daraus ergebenden Folgerungen in die Tat umzusetzen, daß heißt, die Segnungen denen zu vermitteln, die sich mir als Leiterin der Hausfrauenabteilung anvertraut haben.

Der Rückblick auf 1982 löst in mir Befriedigung aus.

Die Hausfrauenabteilung besteht z./Z. immer noch aus 2 Gruppen:

a) Die Samstagsturnenden — Samstaggruppe, Alter 60 — 78 Jahre

b) Die Donnerstagsturnenden — Donnerstagsgruppe (jüngere Jahrgänge)

In beiden Gruppen ist das Leistungsstreben nicht gefragt.

In ihnen wird lediglich Bewegung vermittelt. Damit verbunden ist Gemeinschaftspflege. Also geboten wird etwas für Körper und Seele.

Der praktische Betrieb in beiden Gruppen war sehr gut. Durchschnittsbeteiligung: 18 Teilnehmerinnen samstags und 35 — 45 donnerstags. Die seit Jahren bestehenden Geburtstagsfeiern, die im Abstand von je drei Monaten stattfinden und Quartals-Kaffeetrinken genannt werden, erfreuten sich auch im vergangenen Jahr allgemeiner Beliebtheit. Sie fördern den Gemeinschaftsgedanken sehr, da zu diesen Treffen auch diejenigen Ti. erscheinen, die leider durch Krankheiten bedingt, nicht mehr praktisch mitmachen können. Die Gemeinschaftspflege umfaßte auch in diesem Jahre:

Wanderungen in die näheren Umgebungen, Durchführung einer 3-wöchigen Freizeit auf

der Nordseeinsel Juist im September, an der 7 Turnerinnen teilnahmen.

An einer vom Turngau Duisburg-Mülheim durchgeführten Freizeitwoche in Kranzegg im Juni nahmen 2 Frauen teil.

Die Lehrgänge des Gauers wurden regelmäßig von Christa Krutki und mir besucht. Hier erhielten wir Anregungen für die Kleinarbeit.

Das Jahr 1982 war für die Do.-Gruppe ein besonderes Jahr. Sie feierte ihr 20jähriges Bestehen. Als sie vor 20 Jahren gebildet wurde, hatte man ihr lediglich eine Lebensdauer von etwa 6 Wochen vorausgesagt. Sie hat sich so sehr entwickelt, daß sie hinsichtlich der Mitgliederzahl, als auch der Aktivität eine starke Säule im Gefüge des Frauenturnens unseres Vereins geworden ist.

Die Gruppe feierte die 20jährige Wiederkehr ihres Gründungstages auf ihre Weise in aller Stille. Sie fertigte in Eigenleistung einen Wimpel an, der auf einer Mülheimer Ruhrtalfahrt nach Kettwig mit Kaffeetrinken im Kattenturm und schließlich am folgenden Turnabend durch Gerti Nappenfeld eingeweiht wurde. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ist eine herrlich verlaufene Radtour durch unsere Heimat durchgeführt worden an der sich 25 Turnerinnen beteiligten. Unvergessen bleibt der Ausklang dieser Tour in der Bar von Ulla Reime. Dafür herzlichen Dank. Und schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß der Abschluß der Jubiläumsfeier ein festliches Abendessen bei Brings war.

Bei dem Rückblick auf 1982 muß ich dankbarer gedenken, die mich praktisch unterstützt haben. Darum herzlichen Dank an Aenne Fiedler, Christa Krutki, die mich vertraten und die Turnstunden leiteten, wenn ich nicht anwesend sein konnte.

Hildegard Göbel und Edith van Deyk, die als treue Verwalterinnen unserer Freud- und Leid-Kassen tätig waren.

Ida Biewald, die sich als Betreuerin des Bas eingesetzt hat und schließlich Else Teichert, die durch Anfertigung des Tisch-Schmuckes anlässlich der Jahresabschlussfeier zur Verschönerung dieser beitrug.

Für meine Arbeit in der Hausfrauenabteilung beseelten mich die gleichen Erkenntnisse wie sie heute über den Turnerbund hinaus im Deutschen Sportbund als die wahren Grundlagen volkspolitischer Notwendigkeit herausgestellt wurden. Das bestärkt mich, meine Aufgaben darin zu sehen, daß die Menschen das Maß aller Dinge sein müssen, daß man ihnen Gesundheit, Frohsinn, Aufgeschlossenheit gegenüber der Natur, weltoffenes Turnertum vermitteln muß. Denn daraus fließt ihnen die seelische und geistige Kraft zu, ihren Alltag zu bezwingen.

Das Jahr 1983 hat für das Frauenturnen unseres Vereins eine besondere Bedeutung. Es wird 75 Jahre alt. 1908 wurde die erste Turnerinnen-Abteilung gegründet. Sie bestand bis 1914. Im ersten Weltkrieg 1914 - 1918 ruhte der Turnbetrieb, lebte aber um 1919 wieder auf. Von dieser Zeit an wird Turnerinnenarbeit im Styrumer Turnverein gepflegt. Selbst im letzten Weltkrieg wurde diese Arbeit nicht unterbrochen. Unter schwierigsten Bedingungen, Fliegeralarme — Bomben zerstörten Übungsstätten — trafen sich die Turnerinnen in Wirtschaftsstübchen — in der lädierten Turnhalle, in primitiven Sälen. Aber es wurde geturnt und die Gemeinschaft gepflegt. Welche seelischen Kräfte und welcher tiefe Sinn muß doch in unserer turnerischen Arbeit verankert und ausströmen, daß das Frauenturnen 75 Jahre leben konnte; und daß sich immer wieder Menschen gefunden haben, die ehrenamtlich die Arbeit taten, die Ideale vorlebten und weitergaben.

Möge das auch in Zukunft so bleiben zum Wohle der Menschen und unseres Vereins.

Herta Rohde

Jahresbericht

der Rollschnellaufabteilung

Eine erfolgreiche Saison 1982 liegt hinter der Rollschnellaufabteilung.

Bei sieben Wettkämpfen hatten sich unsere Rollschnellläufer mit nationaler und internationaler Konkurrenz auseinander zu setzen. Besonders erfreulich, daß zum ersten Male auf heimischer Bahn zwei Wettkämpfe mit internationaler Beteiligung durchgeführt werden konnten.

Unsere Gäste aus dem belgischen Essen fühlten sich auf Anhieb wohl bei uns, so daß wir sie auch zu unserem 2. Wettkampf begrüßen konnten.

Einladung ins belgische Essen zu einem internationalen Wettkampf, unser erster Auslandsstart, wurde gerne angenommen.

Ferner nahmen unsere Rollschnellläufer noch an folgenden Wettkämpfen teil: Internationales Kriterium in Groß-Gerau, Saarländische Meisterschaften in Homburg, Internationales Jugendtreffen und Schüler-Meisterschaften in Frankfurt. Wie erfolgreich unsere Rollschnellläufer waren, zeigt eine kleine Statistik:

59 erste Plätze, 28 zweite Plätze, 29 dritte Plätze.

Hervorheben sollte man die Ergebnisse von den Deutschen Jugend- und Schüler-Meisterschaften. Annette Schröder, in der Klasse Schüler B, wurde Vizemeisterin durch zwei 2. Plätze über 500 m und 1 000 m. Thorsten

Wolsheimer wurde dritter Meister über 500 Meter.

Pech hatte Annette Fabri, die sich als Ersatzläuferin für die Jugend-Europa-Meisterschaft in Italien qualifiziert hatte, daß ihre Fahrkarte den Sparmaßnahmen des Deutschen Rollsportbundes zum Opfer fiel.

Grund zur Freude hatte die Rollschnellaufabteilung als rechtzeitig zum 8. Städtevergleichskampf die erneuerte Rollschnellaufbahn eingeweiht werden konnte.

Einen würdigen Rahmen verlieh unsere Oberbürgermeisterin Eleonore Güllenstern dieser Veranstaltung. Sie war einer Einladung der Rollschnellaufabteilung gefolgt und übergab die Bahn nach einer kurzen Ansprache ihrer Bestimmung.

Nach Beendigung der Wettkämpfe zeigte es sich, daß in jedem Rennen neue Bestzeiten gelaufen wurden. Als Fazit kann man festhalten, daß nun die Rollsportler bessere Bedingungen für Wettkämpfe und Training vorfinden.

Den Abschluß der Freiluftsaison bildete ein Familienausflug, der mit dem Bus in einen Freizeitpark ins benachbarte Holland führte. Dieser Ausflug bereitete Aktiven wie Eltern gleichermaßen viel Freude.

Zum Schluß möchte sich die Abteilungsleitung bei allen Aktiven für den gezeigten Eifer und den Einsatz im Wettkampf, wie beim Training bedanken.

Dank auch allen Helfern, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen. Werner Menne

Jahresbericht der Volleyballabteilung

Zu Beginn des Jahres 1982 sah es sehr schlecht für die Volleyballabteilung aus, denn bei Vielen kam die Zeit der Bundeswehr und des Studiums.

Einige wechselten den Verein, und wir mußten mit dem Gedanken spielen, die Volleyballabteilung wegen Personalmangels zu schließen.

Doch durch die starken Initiativen in der Mitgliederwerbung nahm unsere Abteilung rapide zu. Bis jetzt sind es 15 beitragszahlende Spieler geworden. Gegen Ende dieser Saison erwarten wir erneute Beitrittsklärungen.

Wir tragen uns schon jetzt mit dem Gedanken, für die nächste Saison eine zweite Herrenmannschaft zu melden; auch wollen wir endlich wieder eine Damenmannschaft aufstellen, doch fehlen uns immer noch ein paar für Volleyball interessierte Damen.

In der ersten Hälfte der Hinrunde lief es ganz gut bei uns, doch in der zweiten Hälfte ging es bergab, viele Verletzungspausen führten zu Punkverlusten.

Doch die Motivation unserer Spieler war so

Bitte beachten: Neuer Vereinsbeitrag ab 1. 7. 1982

Deutsches Turnfest 1983 in Frankfurt vom 26. Juni bis 3. Juli

stark, daß wir uns ganz auf die Rückrunde konzentrierten. Die letzten drei Spiele konnten mit 6 : 0 Punkten gewonnen werden. Damit rückten wir auf den 3. Tabellenplatz vor.

Zwischendurch führten wir Freundschaftsspiele aus und nahmen am Turnier der Turnerschaft 1912 e. V. Saarn anlässlich des 70jährigen Jubiläums teil. Wir wurden Dritter.

Nach dieser Saison werden wir ein Fußball-Volleyball-Turnier ausrichten. Unser Gast wird eine holländische Mannschaft sein. Mit der Unterbringung werden wir uns etwas einfallen lassen.

Alles in allem war es ein erfolgreiches Jahr, doch wir hoffen, daß das Jahr 1983 noch besser wird. Axel Ditzer

Jahresbericht der Turnabteilung

So müßte die Überschrift eigentlich lauten. Man nehme dafür die Vereinszeitungen Nr. 28, 29, 30 und dann die heutige Zeitung.

Die Turnabteilung berichtet:

1. Am Samstag, 30. 10. 1982, fand in der vereinseigenen Turnhalle ab 16.00 Uhr ein Seniorennachmittag statt. Zur Einleitung führten ca. 25 Kleinkinder und anschließend 10 Schülerinnen unserer Abteilung, unter der Leitung von T. Holtmann und A. Biermann, je einen Tanz auf. Danach zeigten 9 Schülerinnen der Leistungsriege, in ihren nagelneuen Turnanzügen, unter der Leitung von F. Augustynak, andeutungsweise Bodenturnen und Kastensprünge. Alle Darbietungen wurden mit viel Beifall aufgenommen. Daß sie angekommen waren zeigte das Ergebnis einer spontanen Sammlung, die später aus den Reihen der „Älteren“ angeregt und durchgeführt wurde. Wir bedanken uns an dieser Stelle für den erhaltenen Beitrag, der später für die Schülerinnen und Schüler der Turnabteilung verwendet werden soll.

2. Am Sonntag, 13. 11. 1982, fanden von 15-18 Uhr in der Turnhalle an der Zastrowstraße unsere diesjährigen Vereinsmeisterschaften statt. Waren es im Jahr zuvor 47 Teilnehmer, so waren es diesmal sogar 52, die vor zahlreichen Zuschauern, Eltern der Kinder aber auch Vereinsmitgliedern, ihren Wettkampf bestritten.

Dank aller Übungsleiter, Mitarbeiter und Helfer der Turnabteilung lief die Veranstaltung sehr zügig ab, und kurz vor 18.00 Uhr konnte dann der 1. Vorsitzende, H. Pokorski, die Siegerehrung der Vereinsmeister 1982 vornehmen.

Bei den Mädchen überreichte er den Wanderpokal an Stephanie Abel und bei den

Jungen an Tim Holtmann für die jeweils besten Leistungen.

Hier die Ergebnisse:

Schülerinnen L 4 - L 6, 4-Kampf:

1. Stephanie Abel, L 4; 2. Kerstin Vollbracht, L 5; 3. Sabine Fellmann, L 6; 3. Andrea Olbrich, L 5.

Schülerinnen allg. L 7, Jahrg. -69 - 71:

1. Nicole Deitmer, 10,45 P.; 2. Stephanie Abt, 10,40 P.; 3. Nicole Franke, 9,75 P.

Schülerinnen allg. L 7, Jahrg. 72 - 74:

1. Wenke Müller, 10,40 P.; 2. Manuela Kozuch, 9,70 P.; 3. Dunja Marjanczik, 9,60 P.

Schülerinnen allg. L 8, Jahrg. 74 - 76:

1. Tanja Biermann, 5,55 P.; 2. Sabine Wedekind, 5,50 P.; 2. Nicole Frielinghaus, 5,50 P.; 4. Kristin Wagner, 5,40 P.

Schüler L 6 - L 7, Leist. 6-Wahlkampf:

1. Tim Holtmann, 19,65 P.; 2. Thomas Grunwald, 18,30 P.; 3. Mario Elbers, 18,20 P.

Schüler L 6 - L 7, allg. 6-Wahlkampf:

1. Markus Theißen, 18,80 P.; 2. Michael Schmidt, 15,90 P.; 3. Michael Pillig, 11,25 P.

Schüler L 8, allg. 3-Kampf:

1. Sören Grawenhoff, 5,20 P.; 2. Steffen Zinkann, 4,85 P.; 3. Daniel Marjanczik, 4,45 P.

3. Am Freitag, 10. 12. 1982 fand ab 18.00 Uhr in der vereinseigenen Turnhalle für alle Kleinkinder, Schülerinnen und Schüler die Nikolaus- oder Weihnachtsfeier statt. Durch das Erscheinen des Nikolauses, kurz vor Ende der sehr gut gestalteten Vorweihnachtsfeier, hatte sie noch einen zusätzlichen Höhepunkt. Daß er nicht wieder so viele Jahre auf sich warten läßt, hat er mir zum Abschluß versprochen.

Allen Mitgestaltern und denen, die sich vorher um das Programm gekümmert und mit den Kindern geübt hatten, danke ich nochmals recht herzlich.

4. Wie in der letzten Zeitung schon angekündigt, nehmen wir erstmals an der Gauliga Gerätturnen teil. 2 Mädchen- und 1 Jungemannschaft wurden gemeldet. Nach dem 1. Wettkampftag am 4. u. 5. 12. 1982 in Duisburg-Wanheimerort erreichten die Mannschaften folgende Placierungen:

Bei den Ju-Ti L 4 - L 6, Jahrg. 1970 und jünger belegte die 1. Mannschaft z. Z. einen beachtlichen 9. Platz und die 2. Mannschaft den 16. Platz von 20 teilnehmenden Mannschaften.

Bei den Ju-Tu L 6 - L 8, Jahrg. 1972 und jünger liegt unsere Schülermannschaft nach dem 1. Wettkampftag hinter TSV Viktoria auf Rang 2 bei 4 teilnehmenden Vereinen.

Die nächsten Wettkampftermine sind am:

29. 1. u. 30. 1. 83 in Mülheim, 19. 2. u. 20. 2. 83 in Duisburg-Neudorf und 12. 3. u. 13. 3. 83 in Duisburg-Neudorf.

Ich wünsche allen unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diese Termine recht viel Erfolg.

Soweit der chronologische Ablauf der letzten Monate des Jahres 1982 im Bereich des Schülerinnen- und Schülerturnens.

Was gab es sonst noch 1982 in der Turnabteilung?

1. Ein ausführlicher Bericht von Herta Rohde, langjährige Leiterin der Do.-Gymnastik-Frauen und der Hausfrauenabteilung, ist in diesem Heft nachzulesen. Dem ist, außer einem herzlichen Dankeschön meinerseits für ihre Tätigkeiten, nichts weiter anzumerken.

2. Das Frauenturnen am Dienstag unter der bewährten Leitung von A. Wehning und der Jedermannturn- und Spielabend am Freitag unter U. Holtmann und A. Wehning läuft wie eh und je. Auch hier gilt den Verantwortlichen mein Dank für das zurückliegende Jahr.

3. Das Mutter- und Kindturnen hat in letzter Zeit einen solchen Auftrieb bekommen, daß sogar ein Aufnahmestop erwogen wird. Die Jazz-Gymnastik, wie das Mutter- u. Kindturnen von B. Paashaus geleitet, scheint auch langsam Form und Gestalt anzunehmen, wie die Teilnehmerzahlen beweisen. Auch ihr sei an dieser Stelle für ihre Initiative und Mitarbeit herzlichst gedankt.

4. Lediglich der Turnabend für Ehepaare oder Partner, am Montag von 20-22 Uhr in der Turnhalle Neustadtstraße, unter Leitung von H. Holtmann, bereitet, was die Teilnehmerzahlen betrifft, immer noch Sorgen. Hoffentlich wird sein Durchhaltevermögen bald mit mehr Teilnehmern zu diesen Übungsstunden, die abwechslungsreich gestaltet werden, belohnt.

Schluß danke ich heute allen Übungsleitern, Mitarbeitern und Helfern der Turnabteilung, auch denen, die nicht namentlich erwähnt wurden, für ihre Einsatzbereitschaft, Hilfe und Mitarbeit im Jahre 1982 und hoffe auf eine weitere gute und ersprißliche Zusammenarbeit für das vor uns liegende Jahr 1983.

Gut Heil Walter Mertins

Einladung zu Jahresversammlung der Turnabteilung

Am Sonntag, 27. 2. 1983, findet um 10.30 Uhr im Geschäftszimmer der vereinseigenen Turnhalle die diesjährige Jahresversammlung der Turnabteilung statt. Alle Mitglieder der gesamten Abteilung sind herzlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rückblick auf das Jahr 1982
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahresversammlung vom 13. 2. 1982
3. Wahlen
 - a) stellv. Abteilungsleiter/in
 - b) sportl. Leiter/in (Turnwart/in)
4. Termine 1983
5. Verschiedenes
Gut Heil Walter Mertins (Turn-Abt.-Leiter)

Radsport beim Styrumer TV?

Der Styrumer Turnverein beabsichtigt eine Radsportabteilung zu gründen. Vorgesehen sind Wander- und Orientierungsfahrten. Sportwart Edmund Heller lädt alle Interessenten (auch Nichtmitglieder) zu einer Besprechung am 20. Februar, um 11.00 Uhr, in die vereinseigene Turnhalle an der Neustadtstraße 118 ein.

Bericht der Leichtathleten für 1982

Auch die abgelaufene Saison 1982 stand im Zeichen unserer Langläufer. Zwar wurden nicht ganz die Leistungen des Jahres 1981 erzielt. Immerhin konnten sich die Ergebnisse von den Spitzenläufern Klaus-Peter Hahn und Gerd Büttner sehen lassen. Bei den Frauen machte zum ersten Male Angelika Novak-Glaubitz von sich reden. Die übrigen Erfolge gehörten dem Nachwuchs, wo vor allem Frank Trutenat herausragende Sprünge zeigte, leider aber auch der Pechvogel der Saison war.

Viel Wind und wenig Zuschauer erlebte Gerd Büttner bei den Deutschen Marathonmeisterschaften in der Nürnberger Innenstadt, wo er einen guten Mittelplatz schaffte. Das war für Gerd beachtlich, immerhin läuft er in der Klasse M 40. Viel Zuschauer und ein großes Gedränge auf den Straßen war dagegen der äußere Rahmen des Frankfurter Stadt-Marathons. Hier erreichte Büttner auf die Zehntelsekunde genau seine Bestleistung von 2.35,34 Std. zum zweiten Male.

Seine Routine bewies Büttner auch bei den 25 km-Straßenlauf-Meisterschaften des DLV in Wesel. Während Klaus-Peter Hahn — wie in Nürnberg — aufgeben mußte, mischte Büttner munter mit und holte einen guten Platz im Mittelfeld mit 1.30,25 Std.

Klaus-Peter Hahns Stärke war erneut die Schnelligkeit auf den langen Bahnstrecken. So führt er die Stadtbestenliste an über 10 000 m mit 32.57,83 Min. und über die Stunde mit

Bitte beachten: Neuer Vereinsbeitrag ab 1. 7. 1982

Deutsches Turnfest 1983 in Frankfurt vom 26. Juni bis 3. Juli

17 117 m, außerdem auf der Straße über 25 km mit 1.27,21 Std.

Wie groß der Abstand unserer Mannschaften über 25 km und Marathon gegenüber dem Konkurrenten Viktoria Mülheim war ist auch in der Mülheimer Bestenliste zu finden. Hahn, Büttner und Feldermann brauchten in der 25 km-Mannschaftswertung mit 4.32,40 Std. 10 Minuten weniger als der TSV Viktoria, über Marathon in der Besetzung Büttner, Hahn und Schlegelmilch sogar 16 Minuten weniger als die Viktorianer, wobei zu bemerken ist, daß selbst die zweite Mannschaft mit Schäfer, Feldermann und Gomoluch noch 5 Minuten besser war als die Konkurrenz vom Kahlenberg.

Einen Kreis-Rekord boten die Langlauf-Frauen in der Mannschaftswertung des 25 km-Straßenlaufes. Angelika Novak-Glaubitz, Erika Menzel und Erika Ulland schafften 5.53,23 Std. und verbesserten den bisherigen Rekord des Ski-Clubs Duisburg. Sie alle verbesserten auch ihre Einzelleistungen. Angelika Novak-Glaubitz über 25 km mit 1.53,38 Std., Erika Menzel auf 1.56,47 Std. und Erika Ulland auf 2.01,40 Std. Im Marathonlauf schaffte Erika Menzel 3.26,14 Std.

Bei den übrigen Leichtathleten fielen neben Frank Trutenats Supersprung von 6,19 m als B-Jugendlicher die Leistungen der Altersklassen-Wettkämpfer auf. So gab es bei den LVN-Senioren-Meisterschaften im herrlichen Aachener Waldstadion für Diskus-Werfer Wolfgang Paashaas eine Vizemeisterschaft mit 37,64 m. Seine Ehefrau Brigitte schaffte in der gleichen Disziplin einen dritten Rang. Ebenfalls Dritte wurde im Kugelstoß Dagmar Bechert in der Klasse W 35. Waltraud Reimers 6. Platz im Kugelstoß der Klasse W 40 war ebenso so beachtlich wie der 5. Platz von Dagmar Bechert im Hochsprung.

Gut besucht waren unsere eigenen Veranstaltungen. Zum 7. Werfertage im Ruhrstadion kamen 160 Athleten aus 26 Vereinen, zum 8. Langlauftag 150 Läufer aus 21 Vereinen und zum 3. Straßenlauf „Rund um die Neustadtstraße“ 112 Teilnehmer aus 30 Vereinen.

Zum Schluß noch ein Wort zum Nachwuchs. Unsere Schülerabteilung nahm in der Saison 1982 an Stärke zu. Ohne Konkurrenz in Mülheim waren die B-Schüler, wo vor allem Markus Hartmann und Jörg Unterhalt in den Sprüngen und Sprints herausragten. Die beste Leistung zeigte Hartmann im Weitsprung mit 4,99 m. Einen Sprung nach oben machte auch Britta Wolff, wobei der erste Rang im Kugelstoß der Mülheimer Schülerbestenliste mit 10,16 m herausragt. Überraschend auch der 1. Rang der 3 x 800 m-Staffel der A-Schülerinnen

in 8.07,6 Min. in der Mülheimer Bestenliste, woran A. Fuchs, N. Franke und K. Thomasen beteiligt waren.

Viele Talente gibt es bei den Schülern und Schülerinnen. Hoffen wir, daß sie dazu beitragen, die Szene in der Leichtathletikabteilung zu beleben und zu neuen Höhen zu führen.

Horst Pokorstki

Bericht der Tischtennisabteilung

Das abgelaufene Sportjahr 1982 war für unsere Abteilung leider kein gutes Jahr.

Viele Spieler haben uns aus beruflichen oder nichtgenannten Gründen verlassen. Unsere Abteilung wurde dann sogar derart geschwächt, daß wir mitten in der laufenden I. Serie der Meisterschaft unsere Mannschaft zurückziehen mußten.

Leider waren wir auch bis jetzt nicht in der Lage, aufgrund des Spielermangels, eine neue Mannschaft zu melden.

Auf diesem Wege nun möchten wir an die Vereinsmitglieder aus anderen Abteilungen herantreten. Wir würden uns über jeden Neuzugang in unserer Abteilung Tischtennis freuen.

Die Trainingszeiten sind z. Z. jeden Montag von 18 bis 20 Uhr in unserer vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße.

In diesem Sinne hoffen wir, daß es uns im Sportjahr 1983 wieder etwas besser geht.

Ralf Schweitzer

Wir gratulieren zum Geburtstag

19. 1. Heinrich Kleinholz, 86 Jahre; 21. 1. Heinrich Müller, 72 Jahre; 22. 1. Gerhard Heckmann, 77 Jahre; 26. 1. Dr. Artur Neulen, 82 Jahre; 3. 2. Ewald Kämpchen, 83 Jahre; 16. 2. Alfred Stänner, 50 Jahre; 6. 3. Karl Lausch, 60 Jahre; 11. 3. Loni Krapoth, 72 Jahre; 11. 3. Luise Neuendorf, 78 Jahre; 15. 3. Heinrich Herrmann, 78 Jahre; 16. 3. Gertrud Görke, 50 Jahre; 28. 3. Helmi Wrek, 77 Jahre; 30. 3. Else Teichert, 74 Jahre; 3. 4. Klara Kleinholz, 80 Jahre; 3. 4. Käthe Grabsch, 71 Jahre; 16. 4. Josef Jansen, 74 Jahre; 27. 4. Hildegard Arp, 75 Jahre.

Vereinschronik

Heinz Unterhalt, langjähriger Handballobmann, liegt seit einigen Wochen im Essener Klinikum. Wir wünschen ihm baldige Besserung seines alten Beinleidens.

Beim Pferdturnen erlitt Jörg Wichert einen unglücklichen Unfall. Mit einem Handgelenkbruch mußte er ins St. Elisabeth-Krankenhaus eingeliefert werden. Herzliche Genesungswünsche.

Bitte beachten: Neuer Vereinsbeitrag ab 1. 7. 1982